

Sport lokal

## Handgreiflichkeiten nach Relegationsspiel

Kurz nach Abpfiff der Relegationsspartie beim SV Millingen gegen den 1. FC Lintfort II gab's zwei unschöne Szenen. Ein Spieler der Gäste wird handgreiflich. Das ist passiert.



Millingens Timur Zenk (r.) ließ sich nach dem Heimsieg gegen den 1. FC Lintfort II eine Ronaldo-Frisur schneiden.

Foto: Jakob Klos

Von Fabian Kleintges-Topoll

**Rheinberg** Beim SV Millingen brachen am Sonntagnachmittag nach dem 2:1-Erfolg im Relegationsspiel gegen den 1. FC Lintfort II alle Dämme. Defensivmann Timur Zenk ließ sich nach dem umjubelten Klassenerhalt in der Kreisliga A sogar den legendären R9-Haarschnitt des Brasilianers Ronaldo von der WM 2002 scheren.

Doch bevor die Feierlichkeiten so richtig losgingen, kam's zu unschönen Szenen. Es gab kurz nach dem Abpfiff eine Auseinandersetzung zwischen Beteiligten beider Vereine, bei der sogar die Ordner eingreifen mussten. Landesliga-Schiedsrichter Luke Awater nahm

die Vorfälle auf, beriet sich mit seinen Assistenten und wird sie entsprechend im Spielbericht festhalten.

Was war passiert? In der hitzigen Schlussphase fielen von Millinger Zuschauerseite Beleidigungen in Richtung der Gäste Spieler. Besonders emotional verlief die Situation um Taycan Köksel. Der Lintforter Torschütze fühlte sich persönlich provoziert und reagierte entsprechend aufgebracht. Mitspieler und Offizielle konnten ihn jedoch rechtzeitig vor einer richtigen Konfrontation zurückhalten.

Für weiteren Ärger sorgte die Szene unmittelbar danach. Ein Lintforter Angreifer wollte wohl einen Bekannten hinter der Bande begrüßen, als er offenbar von einer geworfenen Flasche, wie Trainer Djore Vidoevski auf Nachfrage bestätigte, am Kopf getroffen wurde. Daraufhin ließ sich der Akteur zu einer Handgreiflichkeit in Richtung eines Millinger Zuschauers hinreißen. Die Situation nach dem Schlag beruhigte sich jedoch schnell wieder, größere Tumulte blieben aus.

„Das gehört sich nicht. Es war ansonsten eine überragende Schiedsrichterleistung“, sagte Vidoevski zur Auseinandersetzung. „Solche Provokationen sind nicht die Art des 1. FC Lintfort. Wir stehen für Fairness und einen sportlichen Umgang miteinander. Zum Glück ist die Situation nicht weiter eskaliert.“

Auch auf Millinger Seite zeigte man sich schnell erleichtert, dass die Lage rasch unter Kontrolle gebracht werden konnte. Die Ordner des SVM waren umgehend zur Stelle und verhinderten eine weitere Zuspitzung. Inwieweit der Vorfall für beide Klubs ein Nachspiel haben wird, bleibt abzuwarten.

Nach dem erfolgreichen Klassenerhalt und dem kurzen Schockmoment richteten die Verantwortlichen ihren Blick bereits auf die kommende Saison. Millingens Sportlicher Leiter, Karsten Jahn, kündigte an, dass das Team von Fabian Scholz personell weitgehend zusammenbleiben werde. „Das wäre auch in der Kreisliga B so gewesen“, erklärte er.

Veränderungen wird es dennoch geben. Die zweite Mannschaft wurde bekanntlich aus der Kreisliga B zurückgezogen und soll künftig in der Kreisliga C einen Neustart wagen. Eine dritte Seniorenmannschaft wird es dagegen nicht mehr geben. Zudem soll mit Luca Simon ein weiterer A-Jugendlicher dauerhaft an den Seniorenbereich herangeführt werden.

Drei Abgänge stehen beim A-Ligisten bereits fest: Bastian Nocon wechselt zum SV Sonsbeck II, Noel Benga schließt sich dem TuS Borth an, der langjährige Kapitän Luca Christmann hört auf. Weitere Personalentscheidungen seien derzeit noch nicht spruchreif.

Trotz des bitteren Scheiterns blicken auch die Lintforter optimistisch auf die kommende Spielzeit in der Kreisliga B. „Wenn man bedenkt, wie sich die Saison entwickelt hat, können wir trotzdem stolz sein“, sagte der Coach. „Wir haben uns nach schwierigen Monaten neu aufstellen müssen, viele A-Jugendliche eingebaut und teilweise mit Doppelbelastungen gearbeitet. Dass wir überhaupt noch die Chance auf dieses Finale hatten, war alles andere als selbstverständlich.“